

Unser

# Landkreis Bamberg



Das Magazin für die Region Bamberg

2. AUSGABE, MAI 2023



metropolregion nürnberg  
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

## IN DIESER AUSGABE

**LANDKREISHAUSHALT  
INVESTITIONEN IN HÖHE  
VON 17 MIO. EURO**

**LAGARDE1  
DIGITALES GRÜNDER-  
ZENTRUM EINGEWEIFT**

**GESUNDHEIT  
STEIGERWALDKLINIK  
FEIERT JUBILÄUM**

INHALT

Seite 4

**Haushalt**

Landkreis investiert  
17 Mio. Euro

Seite 5

**LAGARDE1**

Digitales Gründer-  
zentrum eingeweiht

Seite 10

**Kulturerbe**

Mit neuen Medien  
durch die historischen  
Klosterlandschaften

Seite 13

**Jubiläum**

Steigerwaldklinik lädt  
zum Aktionstag für  
die ganze Familie

Seite 16

**Jugendarbeit**

Jugendlich gestalten  
ihre Heimat aktiv mit

# Spenden für Erdbebenopfer

*Herzlichen Dank für die große Welle  
der Hilfsbereitschaft.*

**D**ie Bilder aus dem **Erdbebengebiet** in der Türkei und Syrien haben uns alle nachhaltig geprägt – so auch die Schülerinnen und Schüler der Realschule Hirschaid. Um den Opfern aktiv zu helfen, organisierten die Jungs und Mädchen der 7., 9. und 10. Klassen kurzerhand einen Kuchenverkauf.

Den Erlös in Höhe von **2.500 Euro** haben sie jetzt an Landrat Johann Kalb für das Spendenkonto des Landkreises Bamberg übergeben. Hier sind bislang rund 40.000 Euro für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien eingegangen. Landrat Johann Kalb ist bewegt von der „großen Welle der Hilfsbereitschaft und der Solidarität der Menschen im Bamberger Land.“ Er dankt allen Spenderinnen und Spendern und – ganz besonders den Schülerinnen und Schülern der Realschule – sehr herzlich: „Ihr habt Zeit und Herzblut auf eure Verkaufsaktion verwendet – dafür danke ich euch von Herzen. Mit eurer Spende setzt ihr ein **humanes Zeichen** für das ehrenamtliche Engagement.“

Die gesammelte Summe wird an regional tätige Sozialverbände weitergeleitet. Diese garantieren, dass das Geld vor Ort für die Betroffenen eingesetzt wird: das Bayerische Rote Kreuz, die Malteser, die Arbeiterwohlfahrt, die Johanniter und das Technische Hilfswerk.



*Schülerinnen und Schüler der Realschule Hirschaid sammeln  
2.500 Euro für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien*

*Foto: Landratsamt Bamberg/Bartl*

IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Landkreis Bamberg  
vertreten durch  
Landrat Johann Kalb  
(V.i.S.d.P.)  
Ludwigstraße 23,  
96052 Bamberg,  
Tel. 0951/85-0,  
www.landkreis-bamberg.de

**Auflage:** 60.000

**Redaktion/Texte:**

Frank Förtsch,  
Sabrina Großmann,  
Tanja Schweigert

Anregungen zum  
Landkreismagazin nehmen  
wir gerne entgegen unter  
landkreismagazin@lra-  
ba.bayern.de

**Layout:**

Wochenblatt Bamberg  
GmbH, Hallstadt

**Druck:**

Safner Druck und Verlags  
GmbH, Priesendorf  
Gedruckt auf Papier mit  
PEFC-Zertifizierung

**Vertrieb:**


Wochenblatt Bamberg  
GmbH, Hallstadt

Texte und Bilder dürfen nur  
mit Genehmigung der  
Redaktion vervielfältigt  
werden. Änderungen  
und Irrtum behalten wir uns  
vor. Aus unzutreffenden  
Angaben kann kein  
Schadensersatz gegenüber  
dem Landkreis Bamberg  
geltend gemacht werden.

WIR INFORMIEREN

 [www.landkreis-bamberg.de/  
Pressemitteilungen](http://www.landkreis-bamberg.de/Pressemitteilungen)

 [www.landkreis-bamberg.de/  
Newsletter](http://www.landkreis-bamberg.de/Newsletter)

 [www.landkreis-bamberg.de/  
jobletter](http://www.landkreis-bamberg.de/jobletter)

FOLGT UNS





Foto: Landratsamt Bamberg

# „Wir stärken den ÖPNV“

## Der Kreistag des Landkreises Bamberg gibt grünes Licht für die Ausschreibung der Busverkehre.

**E**in leistungsfähiger ÖPNV ist ein zentraler Faktor für gleichwertige Lebensbedingungen im ländlichen Raum. Die Ausschreibung der neuen Busverkehre ist der nächste Meilenstein auf diesem Weg. Unsere Linienbusse werden ab August 2024 in unserem Flächenlandkreis mit einer deutlich **besseren Taktung** rund vier Millionen Kilometer zurücklegen – bisher sind es 2,4 Millionen. Je nach Einwohnerzahl und Verkehrsaufkommen wird es auf 47 Buslinien in sechs Linienbündeln einen Taktverkehr im 30-, 60- oder 120-Minuten-Rhythmus geben.“ Nach den Worten von Landrat Johann Kalb biegt die **neue Mobilität** im Landkreis Bamberg auf die Zielgerade ein. Der Kreistag zu Bamberg gab am Dienstag grünes Licht für eine Ausschreibung der künftigen Linienbusverkehre. Dafür schreibt das **„Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz“** der Bundesregierung vor: Mindestens 45 Prozent der Verkehre müssen mit „sauberen“ Fahrzeugen, davon mindestens die Hälfte mit „emissionsfreien“ Bussen zurückgelegt werden. Zur Erfüllung dieser Vorgabe setzt der Landkreis Bamberg auf **E-Mobilität** (Batterie und Wasserstoff) und **E-Fuels**. Die Ausschreibung muss europaweit erfolgen. Den Kreisgremien ist es wichtig, dass dabei auch regionale Busunternehmen zum Zuge kommen können. Deshalb werden die sechs Linienbündel zum einen getrennt ausgeschrieben. Zum anderen sollen die zeitlichen und wirtschaftlichen Anfor-

derungen an den vorgeschriebenen Einsatz sauberer Fahrzeuge so gestaltet werden, dass kleinere Unternehmen konkurrenzfähig anbieten können.

Als besondere Herausforderung sehen es die Entscheidungsträger in den Kreisgremien an, dass die Ausschreibung in die Zeit eines grundlegenden Wandels der Fortbewegung fällt. „Wir wollen und müssen mit Blick auf den Transformationsprozess in der Mobilität sicherstellen, dass die Zukunftstechnologien Wasserstoff und Brennstoffzelle vor allem mit Blick auf den Cleantech Innovation Park und Bosch als größten Autozulieferer in der Region in Zukunft eine wichtige Rolle spielen“, so Landrat Kalb. Deshalb beschloss der Kreistag, auf einem Linienbündel jeweils zur Hälfte (derzeit noch teurere) **Wasserstoffbusse** einzusetzen. Landrat Kalb: „So fördern wir Innovationen in unserer Region und schaffen ein positives Umfeld für die Wasserstofftankstelle, die in Hallstadt entstehen wird.“

Als nächster Schritt werden jetzt die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Im Herbst soll die Ausschreibung stattfinden. Die Vergabe ist zum Ende des Jahres geplant. Diesen Weichenstellungen sind intensive Abstimmungen zur künftigen Linienführung und zur Taktung in Expertenrunden, mit allen Landkreisgemeinden und dem Verkehrsverbund Nürnberg vorausgegangen.

## Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wir sind gut.

**Gründerzentrum:** Rund sechs Jahre liegt die gemeinsame Bewerbung von Stadt und Landkreis Bamberg um ein digitales Gründerzentrum zurück. Jetzt hat Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger LAGARDE 1 offiziell seiner Bestimmung übergeben. Wir unterstreichen damit, dass wir eine führende Innovationsregion bleiben wollen.

**Finanzkraft:** Unsere Umlagekraft, Ausdruck einer florierenden Wirtschaftsregion, knackt in diesem Jahr die historische Marke von 200 Millionen Euro. Damit können wir wieder vieles gestalten: 17 Millionen Euro investieren wir in Bildung, Infrastruktur, Wirtschaft, Klimaschutz, Mobilität, Gesundheit, öffentliche Sicherheit oder Kultur.

**Mobilität:** Damit wir die Zahl der Kilometer, die unsere Linienbusse ab August 2024 zurücklegen werden, von derzeit 2,4 auf rund vier Millionen fast verdoppeln können, haben sich die Kreisgremien intensiv mit der Ausschreibung der Busverkehre befasst und den Rahmen abgesteckt zum Beispiel für den Einsatz sauberer Fahrzeuge und eine deutlich verbesserte Taktung der Busse.

**Infrastruktur:** Im Süden des Landkreises Bamberg entsteht ein weiterer Autobahnanschluss. Über einen Kreisverkehr, der südlich von Altendorf gebaut wird, erfolgt der Brückenschlag über die Bahnlinie München-Berlin zur Autobahn A 73.

**Kultur in Europa:** Nachdem unsere Bewerbung um das Europäische Kulturerbe-Siegel nun bei der Europäischen Kommission in Brüssel liegt, bin ich guter Dinge, dass ab 2024 17 Klosterlandschaften gemeinsam den europäischen Gedanken mit Brief und Siegel verkörpern werden. Ein interaktives Modell der Klosterlandschaft und ein Landschaftsmodell machen dies schon heute erlebbar.

**Problem Asyl:** Neben diesen sehr erfreulichen Entwicklungen wachsen die Herausforderungen, die durch die anhaltende Zuweisung von Asylsuchenden entstehen. Für unseren Landkreis und seine Gemeinden ist eine Belastungsgrenze erreicht. Gelöst werden muss diese Aufgabe auf europäischer Ebene und Bundesebene. Bis dahin wollen wir alles versuchen, die extrem angespannte Situation für Betroffene menschenwürdig zu gestalten.

Halten wir zusammen!

Es grüßt Sie herzlich

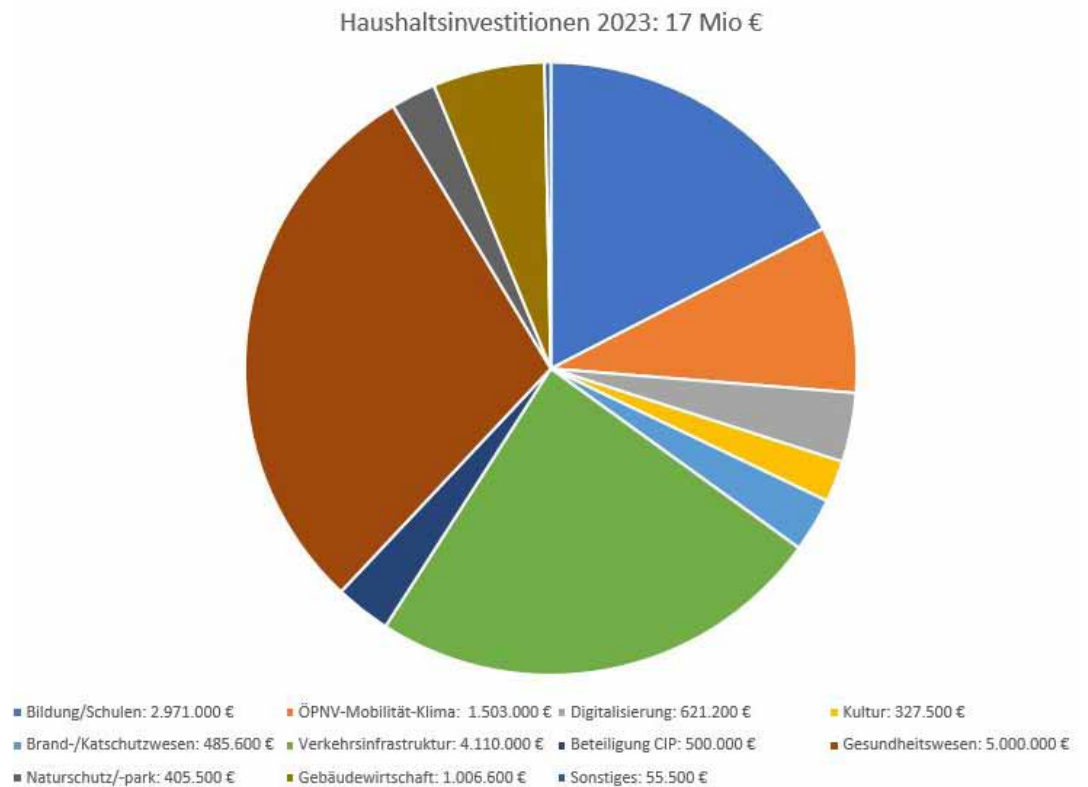
Ihr  
  
 Johann Kalb  
 Landrat

# Historische Marke von 200 Mio. Euro Umlagekraft geknackt

**Der Kreistag zu Bamberg verabschiedet einen Haushalt mit erneut hohen Investitionen in Bildung, Infrastruktur, Wirtschaft, Klimaschutz, Mobilität, Gesundheit, öffentliche Sicherheit und Kultur.**

**W**ir knacken in diesem Jahr bei der Umlagekraft die historische Marke von 200 Millionen Euro. Unser Kreishaushalt ist dabei ein fairer Ausgleich zwischen den Gemeinden, dem Landkreis und dem Bezirk. Nach zwei sehr herausfordernden Jahren mit einer Pandemie und der Unterbringung vieler Geflüchteter können wir mit der historisch höchsten **Umlagekraft** weiter auf hohem Niveau – rund **17 Millionen Euro** - in Bildung, Infrastruktur, Wirtschaft, Klimaschutz, Mobilität, Gesundheit, öffentliche Sicherheit und Kultur investieren.“ Dieser Einschätzung von Landrat Johann Kalb schloss sich bei der Verabschiedung des Kreishaushaltes am Montag im Kreistag die weit überwiegende Mehrheit des Gremiums an. Mit 48 zu 4 Stimmen wurde der Haushalt verabschiedet.

„Unsere Schulen sind auf dem neuesten Stand. Das digitale Gründerzentrum ist am Start. Der Cleantech Innovation Park läuft an. Wir stärken das Eigenkapital unserer Kliniken und fördern eine bessere Bezahlung der Beschäftigten in unseren Kliniken und Pflegeheimen. Wir bereiten neue Busverkehre vor und stärken das Bamberger Land in Regionalkampagnen wie zum Beispiel der Ökomodellregion. Unsere **Schulden** – 2015 noch 30 Millionen Euro - werden heuer erstmals **unter zehn Millionen Euro** fallen“, beschrieb der Landrat die wesentlichen Weichenstellungen des Landkreises. „Die Rahmenbedingungen sind gut. Die Einwohnerzahl



Der Landkreis Bamberg investiert auch 2023 auf hohem Niveau. 17 Millionen Euro stehen in Summe bereit für diese Schwerpunkte. (Grafik: Landratsamt Bamberg)

steigt auf mehr als 149.000 Menschen. Die Zahl der Betriebe nimmt zu auf jetzt 3.336. Wir haben über 40.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte – rund 10.000 mehr als im Jahr 2012. Die Arbeitslosigkeit ist mit 2,6 Prozent weiter niedrig. Die Kaufkraft steigt.“ Mit der „neuen Mobilität“ im Landkreis und den Planungen für die Gymnasien gemeinsam mit der Stadt Bamberg nannte Landrat Kalb zwei große Herausforderungen der kommenden Jahre.

### Schwerpunkt Schulen

Kreiskämmerer Armin Schmittner zeigte auf, dass die Umlagekraft von 118 Millionen Euro im Jahr 2014 auf 201 Milli-

onen Euro im Jahr 2023 kräftig angestiegen ist. Von den rund 92 Millionen Euro Steigerung in diesem Zeitraum sind 62,4 Millionen bei den Gemeinden geblieben, 13 Millionen Euro an den Bezirk abgeführt und 16,7 Millionen Euro vom Landkreis verplant worden. Mit 35 Millionen Euro leistet der Landkreis nach den Worten Schmittners auch in diesem Jahr den größten kommunalen Beitrag zum Bezirkshaushalt. Der Kreiskämmerer nannte die **Schwerpunkte der Investitionen**, die sich auf 17 Millionen Euro summieren: schulischer Bereich (3,0 Mio Euro), Kreisstraßennetz (4,1 Mio Euro), ÖPNV, Mobilität, Klima (1,5 Mio Euro), Cleantech Innovation Park (0,5 Mio Euro), Digi-

talisierung (0,6 Mio Euro) und die Erhöhung des Eigenkapitals der gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft (5,0 Mio Euro).

### Parteiübergreifendes Lob

Großes Lob gab es von allen Fraktionen und Gruppierung für Kreiskämmerer Armin Schmittner, der ein „exzellentes Zahlenwerk erarbeitet und verständlich erläutert hat“. Die Sprecher bezeichneten den Haushalt unter anderem als „Statement für unsere Kliniken und Pflegeheime“, als „Zukunftshaushalt“, als „**solides Finanzwerk**“ mit „konsequenter Schuldenreduzierung“ und „Spielraum für wichtige Investitionen“.

# Heimat für Innovationstreibende der Zukunft

## Staatsminister Aiwanger eröffnete Digitales Gründerzentrum LAGARDE1

Bayerns stellv. Ministerpräsident Hubert Aiwanger eröffnet knapp fünf Jahre nach der Grundsteinlegung das Digitale Gründerzentrum LAGARDE1. Seit Anfang März sind bereits junge Unternehmen, Startups und Coworker in das neue **Digitale Gründerzentrum LAGARDE1** eingezogen – jetzt ist es auch offiziell eingeweiht. Verbunden mit guten Wünschen „buzzerten“ Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, Landrat Johann Kalb und Oberbürgermeister Starke unter einem Blitzlichtgewitter zur Eröffnung. Auf insgesamt rund 2.000 qm Nutzungsfläche bietet das neue Digitale Gründerzentrum **20 Büroräume** für innovative digitale Geschäftsideen, Kapazitäten für mehr als **50 Coworkingplätze**, einen Event-Space für bis zu 199 Gäste und verschiedene kreative Meetingräume mit topmoderner Ausstattung. Jungunternehmen haben auf dem Gelände der ehemaligen Lagarde-Kaserne die Möglichkeit, ihre Ideen in die Tat umzusetzen und so zur Weiterentwicklung der Wirtschaftskraft in der Region beizutragen. Hier geht es nicht nur ums Arbeiten, sondern auch um Austausch, Netzwerken und Wachstum: LAGARDE1 als Innovationshub unterstützt die Gründerinnen und

Gründer dabei, das innovative Potenzial ihrer Geschäftsideen auszuloten und voll auszuschöpfen.

Wirtschaftsminister Aiwanger unterstreicht: „Das Digitale Gründungszentrum bietet für viele kleine und mittlere Unternehmen durch die individuelle Beratung neue Impulse in der Organisations- und Personalentwicklung. Mit den gewonnenen Perspektiven stellt die Bamberger Gründerszene die Weichen auf mehr **Wettbewerbsfähigkeit**, um in zukunftsfähigen Branchen innovative Geschäftsideen zu verwirklichen. Deshalb fördern wir das Digitale Gründerzentrum LAGARDE1 mit 6,7 Mio. Euro. Wir möchten mit diesem neuen Netzwerk den Innovationstreibenden von Morgen eine Heimat für ihre **digitalen Geschäftsmodelle** geben und dadurch die Zukunft der Region sichern.“ Und Landrat Johann Kalb betonte: „Unser DGZ wird genau zum richtigen Zeitpunkt fertig: Wir befinden uns in mitten sehr entscheidender Transformationsprozesse. Die Energieversorgung ist in einen grundlegenden Umbruch. Die digitale Transformation läuft bereits seit vielen Jahren. Sie wird uns auch noch viele Jahre beschäftigen. Der Transformationsprozess Automobil steht mit Themen

wie neue Antriebsformen oder autonomem Fahren erst am Anfang.“ Nach den Worten von Landrat Kalb sind „von diesem Transformationsprozess im Bamberger Land mehr als 20.000 Arbeitsplätze betroffen. Im Einzugsbereich der Europäischen Metropolregion sind es 100.000 Beschäftigte.“

„Unser Anspruch ist es, den notwendigen Wandel selbst aktiv zu gestalten. Dafür haben wir nun mit dem DGZ ein neues, ein wichtiges, ein effektives Werkzeug. Zu unserem Werkzeugkasten gehören außerdem unser Cleantech Innovation Park auf dem früheren Michelin-Gelände in Hallstadt, den unsere Staatsregierung mit 20 Mio. Euro fördert und das Projekt ‚transform EMN‘, mit dem neue Geschäftsideen entwickelt und der **Technologietransfer** gestaltet werden sollen.“

LAGARDE1 ist Teil eines Netzwerks aus 19 Digitalen Gründerzentren an 28 Standorten in ganz Bayern, die durch das Bayerische Wirtschaftsministerium mit rund 120 Mio. Euro gefördert werden. Diese Zentren unterstützen junge Startups mit einer optimalen Infrastruktur und einem vielseitigen Netzwerk bei der eigenen Entwicklung und schaffen so in zukunftsfähigen Branchen hochqualifizierte Ar-



Foto: Landratsamt Bamberg/ Förtsch

beitsplätze. Die Eröffnung von LAGARDE1 ist der erneute Beweis dafür, dass der gemeinsame Antrag von Stadt und Landkreis Bamberg im Jahr 2016 ein voller Erfolg war. Das Digitale Gründerzentrum ist das Ergebnis einer visionären Idee, die von Anfang an auf eine solide Basis gestellt wurde. Das Konzept zum Digitalen Gründerzentrum in Bamberg gehört bayernweit zu einem der besten und hat die Jury überzeugt. Stadt und Landkreis Bamberg haben sich damit als führende **Innovationsregion** etabliert und stellen ihre Vorreiterrolle in der digitalen Wirtschaft unter Beweis. LAGARDE1 steht nun offiziell für die Gründungszene in Bamberg und Umgebung zur Verfügung und freut sich darauf, engagierte Jungunternehmen zu unterstützen.

## GOLDENER TURM FÜR GOLDENE IDEEN!

# OFFICESPACES

## FÜR STARTUPS

start.LAGARDE1.de

ZENTRUM FÜR DIGITALISIERUNG UND GRÜNDUNG



# Neuer Autobahnanschluss im Süden

*Altendorf, Hirschaid und Buttenheim werden an die A73 angebunden.*

**H**ier entsteht im Süden des Landkreises Bamberg und für die fränkische Schweiz ein weiterer Autobahnanschluss. Das schafft **Entlastung** für die Bürgerinnen und Bürger.“ Landrat Johann Kalb misst dem jetzt entstehenden Kreisverkehr und dem neuen Brückenbauwerk über die Bahnlinie München-Berlin südlich von Altendorf auch erhebliches Entwicklungspotenzial für die Region zu. Er dankte der Deutschen Bahn mit Gesamtprojektleiterin Nicole Kumpfmüller-Böhm und dem Leiter des Staatlichen Bauamt Bamberg, Ulrich Delles, dass sich alle Beteiligten auf diese Lösung verständigt haben.

Zunächst wird jetzt eine provisorische Behelfsumfahrung der Staatsstraße St 2244 gebaut, um Platz zu schaffen für die Baustelle des Kreisverkehrs. Von dieser Behelfsumfahrung wird es einen Abzweig über die neu errichtete Bahnüberführung an den „Bamberger Weg“ östlich der Bahnlinie München-Berlin geben. Zunächst musste im März der Bahnübergang in Altendorf – die bisherige Verbindung nach Buttenheim – gesperrt werden, weil das Verkehrsprojektes Deutsche Einheit „VDE 8.1 Planfeststellungsabschnitt 21 Altendorf – Hirschaid – Strullendorf“ einem exakten Zeitplan folgt. Seit April wird jetzt in enger Kooperation zwischen Deutscher Bahn und in Staatlichem Bauamt Bamberg im Süden von Altendorf ein Kreisverkehr errichtet. Bis zum **Spätsommer** soll dieser für den Verkehr freigegeben werden können. In einem weiteren Bauabschnitt wird dann von Westen her direkt an die Autobahnauffahrt Buttenheim und damit an die Staatsstraße 2960 (neu) angebunden.

Der Neubau des **vierarmigen Kreisverkehrs** dient der Ver-



*Baustellenbesichtigung südlich von Altendorf: Kreisverkehr und Bahnüberführung ersetzen den bisherigen Bahnübergang im Ort. „Eine sehr gute Lösung, die dann auch direkt an die Autobahn A 73 angebunden wird“, freut sich Landrat Johann Kalb. Foto: Landratsamt Bamberg/Förtsch*

knüpfung der vorhandenen Staatsstraße 2244 mit der im Zuge des Bahnausbaus zu verlegenden Staatsstraße 2260. Der vierte Anschlussast dient der Gemeinde Altendorf zur sicheren Anbindung eines Gewerbetriebs. Der Kreisverkehr erhält einen Außendurchmesser von 40 Meter mit einer asphaltierten Fahrbahnbreite von 6,50 Meter.

### Beteiligte teilen sich Kosten

Der Kreisverkehr wird im Auftrag des Staatlichen Bauamtes Bamberg, unter Federführung der DB Netz AG, umgesetzt. Die Kosten werden anteilig von der Bundesrepublik Deutsch-

land, dem Staatlichen Bauamt Bamberg und der Gemeinde Altendorf getragen. Die Kosten für den Kreisverkehr betragen voraussichtlich rd. **1 Mio. Euro**. in herzlicher Dank gilt den betroffenen Grundstückseigentümern für ihre Bereitschaft, die für den Kreisverkehr erforderlichen Flächen zur Verfügung zu stellen.

### Sperrungen werden weitestgehend vermieden

Durch die derzeit im Bau befindliche provisorische Behelfsumfahrung wird der Verkehr um den Baustellenbereich des Kreisverkehrs herumgeleitet. Größere und dauerhaf-

te Umleitungen sind dadurch entbehrlich. Der Verkehrsfluss kann demnach grundsätzlich wie gewohnt aufrechterhalten werden. Etwaige kurzfristige notwendige Sperrungen werden auf das baulich erforderliche Mindestmaß reduziert, so dass die Behinderungen für die Verkehrsteilnehmer minimiert werden. Für diese Fälle werden bei Bedarf weitere Informationen über eine Pressemitteilung bekanntgegeben.

Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis für die baustellenbedingten Beeinträchtigungen und um erhöhte Aufmerksamkeit im Bereich der Baustelle gebeten.

# „Der soziale Frieden ist in Gefahr“

**Die Zahl der Schutz Suchenden im Landkreis Bamberg ist aktuell fast doppelt so hoch wie 2015/16.**

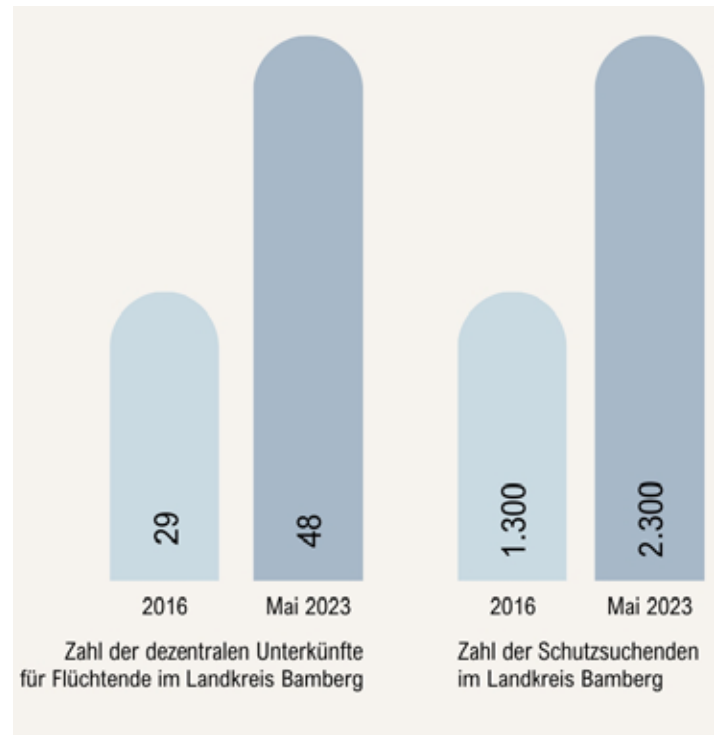
**W**eltweit fliehen mehr Menschen denn je vor Krieg, Gewalt oder politischer Verfolgung. Mit rund 2300 Menschen bietet der Landkreis Bamberg fast doppelt so vielen Menschen Schutz wie in der **Hochphase der Flüchtlingswelle** 2015/2016 (1300). „Diese Entwicklung bereitet mir große Sorgen. Unser sozialer Frieden ist in Gefahr“, so Landrat Johann Kalb.

## Hoffnung zerschlagen

„Die Hoffnung, dass der **Flüchtlingsgipfel** im Kanzleramt am 10. Mai diese Situation entspannt, hat sich leider zerschlagen. Der Gipfel ging leider an der Realität vorbei“, so Landrat Johann Kalb. „Wir belegen inzwischen 48 dezentrale Unterkünfte. Weitere drei werden in den nächsten Wochen dazu kommen. - 2016 waren es 29. Es gibt schlicht **keinen Wohnraum** mehr. Unsere Kindertagesstätten und Schulen sind überlastet. Unsere Verwaltungen und unsere Ehrenamtlichen gehen schon lange **über ihre Grenzen**.“

Die Entscheidung, wie viele Flüchtlinge Deutschland aufnimmt, trifft die Bundesregierung. Die Verteilung auf die Bundesländer erfolgt bundesweit (§ 45 AsylG) nach einem **festen Schlüssel**, dem sogenannten Königsteiner Schlüssel. Die Verteilung innerhalb Bayerns ist in § 3 der DVAsyl geregelt. So erhält auch der Landkreis Bamberg monatliche Zuteilung Schutz suchender Menschen.

Das staatliche Landratsamt ist verpflichtet, die ihm vom Land Bayern zugewiesenen Flüchtlinge vorläufig unterzubringen. Bis Herbst 2022 reichten hierfür im Bamberger Land Unterkünfte oder Immobilien aus, die von Privatpersonen zur Verfügung gestellt wurden. Seit Jahresbeginn muss auch auf **Wohncontaineranlagen** oder Notunterkünfte zurückgegriffen werden. „Alle unsere Gemeinde bringen sich bei der Unterbringung von Flüchtenden ein. Dafür bin ich sehr dankbar“, so Landrat Kalb. „Wir sind uns auch alle einig, dass eine Unterbringung in Turn- oder Veranstaltungshallen erst als allerletzte Mög-



Grafik: Landratsamt Bamberg

lichkeit in Erwägung gezogen wird.“

„Monatlich werden uns derzeit im Schnitt **100 weitere Personen** zugewiesen“, so der Bamberger Landrat weiter. „Wir bayerischen Landräte fordern deshalb erneut eine Begrenzung der Zuwanderung und

die Einhaltung des Versprechens, Bundesliegenschaften bereitzustellen. Die Fragen des Zustroms oder die **Beschleunigung der Asylverfahren** wurden nicht gelöst, sondern im Gegenteil auf Monate hinaus vertagt. Wir brauchen endlich schnelle Lösungen.“

**BAMBERG**  
REGIONAL

## Ökostrom aus Ihrer Region zum fairen Preis.

Vergleichen lohnt sich: Ab sofort haben Sie die Wahl zwischen zwei nachhaltigen Stromtarifen. Entscheiden Sie sich für das Produkt, das zu Ihnen passt, wir beraten Sie gerne!

Telefon: 0951 / 51 93 67 -66 oder -69

E-Mail: [info@regionalwerke-bamberg.de](mailto:info@regionalwerke-bamberg.de)

[www.bayernwerk.regionaler-strommarkt.de/landkreis-bamberg](http://www.bayernwerk.regionaler-strommarkt.de/landkreis-bamberg)

jetzt wechseln!



# Schule in Benin ist fertig!



**D**urch Bildung kann Kindern die Möglichkeit eines besseren Lebens in ihrer Heimat geboten werden. Vor diesem Hintergrund haben auf Initiative von Landrat Johann Kalb Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus dem Landkreis Bamberg und Mitgliedern des Kreistages Spenden für das Projekt „1000 Schulen für Afrika“ gesammelt. Insgesamt wurden **12.000 Euro** gespendet – eine Summe, mit der über die Stiftung „Fly & Help“ eine Schule in Benin gebaut werden konnten. Mit 5000 Euro war die CSU-Kreistagsfraktion dabei die größte Spenderin. „Damit ist das Projekt komplett aus den Mitteln aus dem Bamberger Land finanziert“, freut sich

Landrat Kalb. Gebaut wurde eine **Vorschule für 50 Schüler** mit zwei Klassenräumen, einem Direktorat, Toiletten, Lagerräumen und Spielgeräten in Atinkpayé. Der Ort liegt in der Gemeinde Dassa-Zoumé, im Regierungsbezirk Akofodjoulé in der Mitte von Benin und rund 200 Kilometer von der Hauptstadt Porto-Novo entfernt. Nach dem Motto „Aus dem Regionalen für das Regionale“ sollen mit regionalen Mitteln gezielte Einzelprojekte in den ärmsten Regionen der Welt umgesetzt werden. Das Ziel ist es dabei echte Perspektiven zu schaffen und so Fluchtursachen zu bekämpfen. Speziell der Bau von Schulen spielt dabei eine große Rolle.



Aus Spendenmitteln der Bürgermeister und Kreistagsmitglieder wird eine Vorschule in Benin gebaut. Foto: „Fly & Help“



## STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

**12. Juni – 2. Juli 2023**  
Der Landkreis Bamberg ist dabei!



**Mach mit!**  
Gemeinsam die Radregion Bamberg stärken!

Infos und Anmeldung unter:  
[stadtradeln.de/landkreis-bamberg](https://stadtradeln.de/landkreis-bamberg)

EINE KAMPAGNE DES









AGFK  
Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V.



Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr



# Abfallberatung

Aktuelles und Wissenswertes



## Mitmachen lohnt sich – durch Trennung Restmüllmengen reduzieren!

Der Abfall aus den Restmüllbehältern wird nach Entsorgung direkt in das Müllheizkraftwerk Bamberg gebracht. Nach der Verbrennung sind die meisten enthaltenen Wertstoffe jedoch unwiederbringlich verloren. Daher ist es wichtig, bestmöglich zu trennen, Bio- und Altpapierbehälter, "Gelbe Säcke" und die elf Wertstoffhöfe im Landkreis zu nutzen.

### Welche Stoffe werden an den Wertstoffhöfen angenommen?

Altmetalle (Gegenstände aus Metall), Altspeiseöl und -fett, Altwachs (Kerzenreste etc.), Aluminium  
Baurestabfälle (Dämmstoffe, asbesthaltige Abfälle etc.) <sup>1</sup>, Bildschirme (Monitore, TV-Geräte) <sup>2</sup>

CDs/DVDs

Elektrische Haushaltskleingeräte, Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren <sup>2</sup>

Glas (Fensterscheiben, Spiegel etc.), Grün- und Gartenabfälle bis max. 0,5 m<sup>3</sup> <sup>3</sup>

Hartkunststoffe <sup>4</sup>, Haushaltsgroßgeräte (Herde, Spül- & Waschmaschinen, Trockner)

Korken, Kühlgeräte (Gefriergeräte etc.) <sup>2</sup>

Mineralischer Bauschutt bis max. 250 l (Beton, Zement, Natursteine, Tontöpfe ohne Glasur, Fliesen, Geschirr, Sanitärkeramik, Kaminsteine ohne Rußanhaftungen etc.)

Papier/Pappe/Kartonagen, Photovoltaikmodule <sup>5</sup>, PU-Schaum Dosen

Styropor-Verpackungen (keine Dämmplatten)

Tinten- und Tonerkartuschen, Trockenbatterien

Verkaufsverpackungen („Gelbe Säcke“)

- <sup>1</sup> gegen Zusatzgebühr - nicht in Hallstadt, Oberhaid, Stegaurach, Viereth
- <sup>2</sup> nicht in Viereth
- <sup>3</sup> nicht in Heiligenstadt, Scheßlitz, Stegaurach, Viereth
- <sup>4</sup> nicht in Oberhaid und Viereth
- <sup>5</sup> nur in Hirschaid



Quelle: Landratsamt Bamberg

## Landkreis erhöht Zuschuss für Mehrwegwindeln

Die Förderung für die Nutzung von Mehrwegwindeln zur Abfallvermeidung und zum Klimaschutz beträgt 25 % der Kaufsumme; der maximale Förderungsbetrag wurde vor Jahresfrist auf 125 € angehoben (vorher 85 €).

### Voraussetzungen für den Zuschuss:

- Hauptwohnsitz der Eltern im Landkreis Bamberg
- Vorlage der Rechnung(en) für Mehrwegwindeln
- Bei Kauf im Versandhandel oder von Privat: Vorlage der Kaufbestätigung und des Nachweises der Zahlung (Kontoauszug bzw. Empfangsquittung bei Barkauf!)
- Vorlage einer Kopie der Geburtsurkunde des Kindes
- Unterzeichnen des Antragsformulars und der Datenschutzerklärung

Von der Bezuschussung ausgeschlossen sind übrigens Waschmittel, Hautcremes sowie Waschutensilien.

Zum Antragsformular: [landkreis-bamberg.de/abfallwirtschaft](http://landkreis-bamberg.de/abfallwirtschaft)



Quelle: Büro für Nachhaltigkeit Klima- und Umweltamt Stadt Bamberg

# Mit neuen Medien in die

*Cisterscapes präsentiert das 3D-Landschaftsmodell und den Film „Landschaften*

**B**ilder sagen mehr als tausend Worte!“ – Der Bamberger Landrat Johann Kalb ist begeistert von dem neuen **3D-Landschaftsmodell** der Klosterlandschaft Ebrach, einer neu entwickelten App und dem Landschaftsfilm „Landschaften der Zisterzienser – Spuren in Europa“. Die neuen Medien für das transnationale Projekt „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“ wurden am 18. April einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

„In unserem Projekt zeigt sich der **Zusammenhalt Europas**“, ist der Bamberger Landrat überzeugt. „Die Zisterzienser haben uns bereichert. Jetzt verleihen wir den weißen Mönchen wieder den Stellenwert, der ihnen gebührt“, ist Johann Kalb sehr zuversichtlich, dass die Bewerbung um das **Europäische Kulturerbe-Siegel** erfolgreich verlaufen wird. Diese liegt dem Gremium der Europäischen Kommission in Brüssel seit Februar vor, der letzte große Meilenstein auf dem Weg zur erhofften **Siegelvergabe** 2024.

„In der Zwischenzeit haben wir bereits viel bewegt, seit 2019 tragen wir den europäischen Gedanken weiter und machen das Europäische Kulturerbe-Siegel durch den ‚Zisterzienserweg‘ und die Aktionen aller Partner mit modernsten Medien erlebbar“, betonte Landrat Johann Kalb bei der Einweihung des Modells und der **Premiere des Landschaftsfilms**.

Das interaktive Modell der Klosterlandschaft Ebrach hat im Foyer des **Sitzungstrakts im Landratsamt Bamberg** seinen festen Platz gefunden. Interessierte geben kurz am Haupteingang des Landratsamtes Bescheid, wenn sie das Modell erkunden möchten. Die **CISTERSCAPES-App** lässt sich über die beiden am Modell angeschlossenen Tablets benutzen, oder man lädt sich die

kostenfreie App gleich selbst im Android- oder iOS-Store herunter, um sie auch unterwegs dabei zu haben. Die App ermöglicht Nutzerinnen und



Nutzern eine virtuelle Reise durch alle 17 Cisterscapes-Landschaften. Sie bietet Informationen zu fast 600 Elementen der Stätten in mindestens zwei Sprachen (DE / EN). Augmented Reality erweckt markante Bauten in 3D zum Leben. Das System Klosterlandschaft, das weit über die zentralen Klosterstandorte hinaus wirksam wurde, wird so anschaulich. Landschaftsmodell und App wurden von der Firma ArcTron mit Sitz in Althentann entwickelt.

Im Anschluss an die Vorführung des interaktiven Landschaftsmodells feierte der Film „Landschaften der Zisterzienser – Spuren in Europa“ produziert von David Sünderhauf,

Landschaftsmodell in 3D Augmented Reality Technik Foto: Landratsamt

## Internationale Fachtagung

**Q**uer durch Europa ziehen sich die zisterziensisch geprägte *cistercian landscapes connecting Europe*, der aktuelle deutsche Cisterscapes-Stätten handelt es sich, zumindest historisch gesehen, konnte im Projekt bereits nachgewiesen werden. Die *Frauenklöster* der Zisterzienserinnen stellte in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle dar. Hierfür brachten Forscherinnen und Forscher aus verschiedenen Ländern ihre Expertise ein und gingen u.a. der Frage nach, wie sich die unterschiedliche Gestaltung von Kulturlandschaft auswirkte. Den Abschluss bildete eine gemeinsame Exkursion ins Umland von I... Die Tagung wurde gemeinsam mit KLOSTERLAND e. V., einem Kompetenznetzwerk in Deutschland und Polen und dem Netzwerk Cisterscapes veranstaltet.

# Klosterlandschaft

„in der Zisterzienser - Spuren in Europa“



Bamberg/Dr. Karl

## in Lehnin

den Kulturlandschaften. Diesem Thema widmet sich *Cisterscapes* – Cisterziensische Kandidat für das Europäische Kulturerbe-Siegel. Bei den 17 Cisterziensklöstern, durchweg um Männerklöster. Ihre landschaftsprägende Rolle wird in der Betrachtung in Lehnin Anfang Mai unter dem Titel *Landschaftsprägende Klöster* – die spannende Frage, ob und inwiefern das auch für zisterziensische Klöster in Deutschland, Österreich, Tschechien, Großbritannien und den USA gilt, wird in Ausstattung, Größe und Wirtschaftstätigkeit eines Klosters auf die

Lehnin, das eine hohe Dichte an Zisterzienserinnenklöstern aufweist. Lehnin ist ein Kompetenzzentrum für Klosterkultur mit einem Schwerpunkt in Nordost-

im ODEON Kino in Bamberg seine Premiere. Die Dreharbeiten fanden in den deutschen **Partnerlandschaften** Bronnbach, Ebrach, Langheim, Loccum, Maulbronn, Waldsassen und Pforte, im österreichischen Rein und im tschechischen Vyšší Brod (Hohenfurth) statt.

Im Mittelpunkt stehen neben den typischen Merkmalen der urwüchsigen Kulturlandschaften der Zisterzienser, die Menschen, die hier heute leben und arbeiten und sich dadurch für den Erhalt der Landschaften einsetzen. Erzählt in starken Bildern mit vielen O-Tönen wird der Film moderiert von der bekannten neuseeländischen Schauspielerin Megan Gay. Filmemacher David Sünnderhauf schuf ein facettenreiches Portrait der Zisterzienserlandschaften als **europäisches Kulturerbe**.

Der Film ist verfügbar auf [www.cisterscapes.eu](http://www.cisterscapes.eu).

## Kulinarisches Erbe der Zisterzienser

**D**ie Zisterzienser sind ein europäischer Orden, der sich seit dem Mittelalter über viele Länder ausbreitete und die Kulturlandschaften bis heute prägt. Diesen europäischen Ansatz verfolgt auch das neue Projekt „**Kulinarisches Erbe** der Zisterzienser in Mitteleuropa“, deren Projektverantwortliche aus Tschechien, Deutschland und Österreich sich zum Auftakt im März im tschechischen Vyšší Brod getroffen haben. Im Frühjahr startet bereits die von der Paris Lodron Universität Salzburg fachlich betreute Erforschung alter klösterlicher Rezepte und lokaler Traditionen. Hierzu sind rund zehn teilnehmende Klosterstätten u. a. aus dem Cisterscapes-Netzwerk, das sich aktuell um das Europäische Kulturerbe-Siegel bewirbt, mit ihren Klosterarchiven und Bibliotheken aktiv eingebunden.

Folgende Fragen sollen dabei beantwortet werden: Inwieweit sind **regionale Spezialitäten** auf klösterliche Ursprünge zurückzuführen? Was war typisch für die **Tischkultur** der Mönche? Welche vergessenen kulinarischen Schätze können vielleicht noch gehoben werden? Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, einer breiten Öffentlichkeit und vor allem den Jugendlichen von diesem Erbe zu erzählen. Noch bis Herbst 2025 werden hierzu länderübergreifende Aktivitäten umgesetzt, darunter **Kochworkshops**, die alte Rezepte in die Gegenwart übertragen. In Zusammenarbeit mit Partnern sollen mit Hilfe von digitalen Verfahren außerdem historische Räume in Klöstern dreidimensional visualisiert werden.





Klausurtagung zur Krankenhausreform und deren Auswirkungen auf die GKG auf der Giechburg bei Scheßlitz.

Foto: GKG

## Klausurtagung zur Krankenhausreform

Die aktuellen Probleme im Gesundheitswesen, die derzeitige finanzielle Situation der Krankenhäuser und die angekündigte **Krankenhausreform** hat der Geschäftsführer der GKG, Udo Kunzmann, zum Anlass genommen, die gegenwärtigen Entwicklungen, aber auch Zukunftsperspektiven der GKG zusammen mit den leitenden Ärztinnen und Ärzten, der Pflegedienstleitung, dem Betriebsrat sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates zu diskutieren. Die Krankenhausreform des Bundesgesundheitsministeriums sieht vor, dass zukünftig die Krankenhäuser in Deutschland nach unterschiedlichen

Kriterien in verschiedene Versorgungslevel eingeteilt werden. Der größte Teil der kleineren Häuser, sogenannte Grund- und Regelversorger, würden nach dieser Einteilung nicht mehr an der stationären Krankenhausversorgung teilnehmen, sondern nur noch ambulante Leistungen anbieten. Vor dem Hintergrund, dass der Anteil der Grund- und Regelversorger derzeit in Bayern bei rund 75 % liegt, waren sich die Teilnehmer der Tagung einig, dass eine so angestrebte Reform **nicht umsetzbar** wäre. Eine qualitativ hochwertige flächendeckende Versorgung wäre dann in Bayern nicht mehr möglich. Vielmehr zeigte uns erst die jüngste Vergan-

genheit, wie **wertvoll und unverzichtbar** die Kliniken des Landkreises Bamberg für die Versorgung der Bevölkerung im **Landkreis Bamberg** sind. Der Ärztliche Direktor der GKG, Michael Zachert, betonte die Entwicklung der medizinischen Leistungsfähigkeit der GKG. Neben dem weiteren Ausbau und qualitativer Vertiefung des stationären Versorgungsangebotes wird zudem in der GKG die, auch vom Gesetzgeber geforderte, Ambulantisierung weiter fokussiert. Hierzu sollen zukünftig an beiden Standorten **Umbaumaßnahmen** stattfinden, um die räumlichen Möglichkeiten der ambulanten Behandlung auszuweiten. Der Ärztliche

Leiter der Notaufnahme der Steigerwaldklinik Burgebrach, Dr. Oliver Kuckein erläuterte anschaulich an Fallbeispielen die **große Bedeutung** der beiden **Notaufnahmen** in Scheßlitz und Burgebrach und unterstrich damit die Wichtigkeit einer **wohnnahen Versorgung**, gerade auch im Bereich der Notfallmedizin.

Landrat Johann Kalb betonte in seinem Schlusswort die Wichtigkeit solcher Klausurtagungen und begrüßte die Überlegung, auch zukünftig die aktuellen Entwicklungen der Gesundheitspolitik mit den Führungskräften und den Mitgliedern des Aufsichtsrates zu diskutieren.

## Kleiner Gastpatient aus Afghanistan

Seit 16 Jahren unterstützen Dr. Matthias Biedermann und die Juraklinik Scheßlitz das **Friedensdorf International** bei der unentgeltlichen Behandlung von **Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten**. Alle Kinder, die in dieser Zeit in der Juraklinik versorgt wurden, erhielten die dringend notwendige medizinische Behandlung, die in ihrer Heimat nicht möglich war. Seit langer Zeit litt der 11-jährige **Junge aus Afghanistan** trotz Voroperation im Heimatland an einer chronischen Kno-

chenentzündung im linken Oberschenkel, am rechten Schlüsselbein sowie am rechten Sprunggelenk. Dr. Matthias Biedermann, Chefarzt der Unfallchirurgie und Orthopädie erklärte sich bereit, den Jungen unentgeltlich zu behandeln. Als der junge Patient Mitte März nach Deutschland kam, zeigte sich nach eingehender Untersuchung und Diagnostik, dass MRSA-Bakterien ursächlich für die Entzündungen verantwortlich sind. Dr. Biedermann und sein Team operierten die befallenen Ge-



Foto: GKG

V. l.: Stationsleitung Birgit Pflaum, Kind aus Afghanistan, Chefarzt Dr. Matthias Biedermann und Assistenzarzt Alhakam Safar

bierte, so dass die chronischen Entzündungen nach der OP und einigen Wochen **Erholung** zum **Abklingen** gebracht werden konnten. Der Junge konnte anschließend wieder zurück

ins Friedensdorf nach Oberhausen gebracht werden und sich dort weiter erholen. Im Sommer darf er dann zu seiner Familie nach Afghanistan zurückkehren.

# 25 Jahre Steigerwaldklinik

**Am 1. Juli feiert die Steigerwaldklinik in Burgebrach mit einem Aktionstag von 13 bis 17 Uhr ihr 25jähriges Jubiläum.**

Nach der Eingliederung des Kreiskrankenhauses Burgebrach am 1. Januar 1995 in die Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH wurde das Krankenhaus umbenannt in Steigerwaldklinik und am 23. Januar 1998 der Neubau mit 118 Betten Am Eichelberg 1 in Burgebrach eingeweiht. Die **bewegte Geschichte** der Steigerwaldklinik, mit Bildern und Chronik, ist nicht nur am Aktionstag in der Steigerwaldklinik zu bestaunen und nachzulesen.

Am **1. Juli** öffnet die Steigerwaldklinik die Türen der Therapieräume der Psychosomatischen Fachabteilung und bietet durch **Mitmachaktionen** in der Kunst-, Musik- und Körpertherapie sowie mit Achtsamkeitstraining und durch Geschichten (Märchen, Mythen und Legenden) die Möglichkeit zur Selbsterfahrung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachabteilung stehen ebenfalls für Fragen zur Verfügung.

#### Des Weiteren werden drei Vorträge angeboten:

- 13:00 Uhr: „Aktuelle Empfehlungen zur Bluthochdruck-Therapie“, Referent: Chefarzt Markus Hoffmann
- 14:30 Uhr: „Burn(ed) out! Was nun?“, Referent: Chefarzt Dr. Christoph Lehner
- 16:00 Uhr: „Entwicklung der minimal invasiven Chirurgie in der Steigerwaldklinik“, Referent: Ärztlicher Direktor, Chefarzt Michael Zachert

Im Foyer und auf der Galerie der Steigerwaldklinik finden unterschiedliche Aktionen z.

B. zum Thema Superfood und Ballaststoffe, Herz-Kreislauf-Wiederbelebung üben, Skin Diagnostik-Hautanalyse, Blutdruck- und Blutzuckermessungen und vieles mehr statt. Vor dem Haupteingang präsentiert sich der Rettungsdienst der Johanniter mit einem Rettungswagen und einem Einsatzmotorrad.

Die Kleinsten erwartet ein spezielles **Kinderprogramm** von einer Hüpfburg vor dem Haupteingang der Steigerwaldklinik, einer Bastelwerkstatt der Jugendgruppe des Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. bis Kinderschminken. Besonderes Highlight ist die Aktion „Mein Kuscheltier kommt ins Krankenhaus“ für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Ausgestattet mit ihren „kranken“ Kuscheltieren erleben sie einen Aufenthalt im Krankenhaus von der Erstuntersuchung ihres Kuscheltieres im Rettungswagen, weiteren Untersuchungen wie das Röntgen des Kuscheltieres u. s. w. bis zur Entlassung aus der Klinik (Nur mit Anmeldung Tel.: 09542/779 108).

Die Erwachsenen können durch die Teilnahme am Gewinnspiel am Aktionstag wertvolle Preise gewinnen. Für die **Verköstigung** sorgen ein Foodtruck „crunchy CRUST“ und das SteigerwaldCafé. Alle, die sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen wollen sind am 1. Juli von 13 bis 17 Uhr herzlich in die Steigerwaldklinik nach Burgebrach eingeladen.

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter [www.gkg-bamberg.de/aktuelles](http://www.gkg-bamberg.de/aktuelles).

**25 Jahre Steigerwaldklinik**

**1. Juli 2023  
Aktionstag  
von 13-17 Uhr**

Aktionen im Foyer  
Vorträge / Informationsstände  
Fachabteilung Psychosomatik -  
öffnet ihre Therapieräume und bietet  
Mitmachaktionen zur Selbsterfahrung  
Offener Rettungswagen und Einsatzmotorrad  
Kinderführungen:  
„Mein Kuscheltier im Krankenhaus“ mit  
Anmeldung Tel.: 09542 779 108  
Hüpfburg und Aktionen für Kinder  
Foodtruck / Steigerwaldcafé  
Gewinnspiel

**GKG**  
Gesundheit & Lebensqualität  
für die Region Bamberg

Weitere Infos unter  
[www.gkg-bamberg.de](http://www.gkg-bamberg.de)

Steigerwaldklinik Burgebrach - Am Eichelberg 1  
96138 Burgebrach

## Oberste Priorität: Gesundheitsförderung in der Region Bamberg

### Neue Geschäftsstellenleitung übernimmt Aufgaben der GesundheitsregionPLUS Bamberg

Zu Beginn des Jahres übernahm **Stefanie Gottschlich** die Leitung der GesundheitsregionPLUS Bamberg von Dr. Martin Diruf, der die Geschäftsstelle mehrere Jahre leitete. Die Soziologin freut sich, die vielfältigen Aufgaben der **Geschäftsstellenleitung** zu übernehmen: „Kommunale **Gesundheitsförderung** zielt auf eine gute Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger ab. Dabei ist eine tragfähige interdisziplinäre und ressortübergreifende Vernetzung der Akteure auf kommunaler Ebene von **hoher Bedeutung**. So konnten in der Stadt und im Landkreis Bamberg in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Pflege und Vorsorge bereits viele Meilensteine erreicht werden, auf die ich aufbauen möchte.“

Stadt und Landkreis Bamberg bilden zusammen **seit 2015** eine der ersten Gesundheitsregionen Bayerns. Mit dem Konzept GesundheitsregionenPLUS verfolgt das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege das Ziel, die regionale Gesundheitsvorsorge und -versorgung sowie Pflege im Freistaat weiter zu

verbessern. Durch die vor Ort verankerten Geschäftsstellen wird den unterschiedlichen regionalen Strukturen in der medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie der Präventionsarbeit, Rechnung getragen. Ein wesentliches Ziel der GesundheitsregionPLUS Bamberg ist es, durch Netzwerkarbeit und **Bündelung bestehender Ressourcen** ganz konkret praktische Lösungen zur Verbesserung der gesundheitlichen Lebensqualität in der Region zu erarbeiten und nicht praxisfern über statistische Zahlen zu diskutieren.

#### Jahresthema: Krank durch Einsamkeit

„In den Bereichen Gesundheitsversorgung, Gesundheitsvorsorge und Pflege stehen 2023 **vielfältige Aufgaben** an“, so Stefanie Gottschlich. „Im Handlungsfeld Gesundheitsförderung und Prävention werden in einer Arbeitsgruppe Aktionen rund um das Jahresschwerpunktthema des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege **„Gesundheitliche Folgen durch Einsamkeit“** geplant. Die Aufklärung darüber, welche Folgen Einsamkeit auf

die Gesundheit hat, sowie das Aufzeigen von Wegen aus der Einsamkeit, stehen dabei im Vordergrund“. Seit mehreren Jahren sind **psychische Erkrankungen**, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, ein zentrales Thema der GesundheitsregionPLUS Bamberg. Die Website „Klärwerk – wenn alles Scheiße ist“ [www.klaerwerk-bamberg.de](http://www.klaerwerk-bamberg.de) ist dabei ein zentraler Baustein.

Dabei handelt es sich um ein Online-Verzeichnis von **Unterstützungsangeboten** für Betroffene (Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene), deren Angehörige und für Fachpersonen. Auf der Plattform werden gebündelt Anlaufstellen zur psychosozialen Versorgung in der Region gelistet und Veranstaltungen angeboten, wie die beliebte Reihe der Onlineelternabende, organisiert vom Amt für Inklusion der Stadt Bamberg. „Dies ist ein schönes Beispiel der effektiven Zusammenarbeit des Netzwerkes aus kommunalen Akteuren und Experten, die es ermöglichen in kurzer Zeit die umfassende Website zu erstellen. Durch das Onlineverzeichnis wird die gut ausgebildete Beratungsstruktur der Region aufgezeigt und kann somit besser genutzt werden.“

#### Fachtag Borderline

Die Organisation von Veranstaltungen, die sich an Fachpublikum wenden, ist ein weiterer Bestandteil der Arbeit der GesundheitsregionPLUS Bamberg. Zusammen mit dem Fachbereich Gesundheitswesen am Landratsamt Bamberg,



Stefanie Gottschlich, Leiterin der GesundheitsregionPLUS Bamberg *Foto: privat*

dem Bayerischen Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung im Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern, wird ein Fachtag zum Thema „Borderline im System Familie“ vorbereitet, der am 11. Oktober dieses Jahres stattfindet.



Darüber hinaus, wird zusammen mit der Koordinierungsstelle für fachärztliche Weiterbildung (KoStF), eine Veranstaltung für Fachärzte organisiert, die über die Möglichkeiten der Gründung eines Weiterbildungsverbandes informiert. „Die Gesundheitsversorgung in Stadt und Landkreis ist eine wichtige Säule für eine gute **Lebensqualität** der Bürgerinnen und Bürger“, so Stefanie Gottschlich. „Deshalb freue ich mich, eine Veranstaltung anbieten zu können die über eine Möglichkeit informiert, wie jungen Ärztinnen und Ärzte in der Region ihre Facharztausbildung absolvieren können und perspektivisch der Region erhalten bleiben.“

Mehr Informationen zur GesundheitsregionPLUS Bamberg, deren Partner und Veranstaltungen, können unter [www.bamberg.gesundheitsregion-plus.de](http://www.bamberg.gesundheitsregion-plus.de) eingesehen werden.





Neu gewählter Vorstandschaft des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege Bamberg 2023 (v. l.): Klara Ott, Christian Zweier, Norbert Reichl, Georg Friedel, Alexandra Klemisch, Friedrich Hippacher, Jürgen Reinwald, Landrat Johann Kalb, Stefan Pfeuffer, Rainer Giel, Klaus Amann, Sibylle Kaiser, Altbezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler, Doris Postler, Claudia Kühnel

Foto: Landratsamt Bamberg/Klemisch

# Gartenbau fit für die Zukunft

## Landrat Johann Kalb zum 1. Vorsitzenden des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege Bamberg gewählt

Die Vorstandschaft des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege Bamberg hat sich im Rahmen der jüngsten **Hauptversammlung in Mühlendorf** neu aufgestellt. Neuer 1. Vorsitzender ist Landrat Johann Kalb.

### Kulturlandschaft pflegen, Regionalität fördern

Bereits zu Beginn der Hauptversammlung lobte Landrat Johann Kalb die Verdienste der Gartenbauvereine um die **Dorfentwicklung** und Regi-

onalvermarktung. „Unsere Ortsvereine tragen Sorge für unsere heimische Obst- und **Gartenbaukultur**. Dieser Einsatz ist heute wichtiger denn je, angesichts zu beobachtender Trends in der Gartengestaltung, die auf großflächige Versiegelung und Verarmung der **ökologischen Vielfalt** hinauslaufen. Zudem engagieren sie sich in vielfältiger Weise sozial und kulturell. Kurzum: Sie tragen Ihren Teil dazu bei, dass unser Landkreis Bamberg lebenswert ist“, bestätigte er den Mitgliedern die Qualität ihrer Vereinsarbeit. An der gro-

ßen Zahl geschützter Produkte innerhalb der Metropolregion Nürnberg habe auch die Pflege der Kulturlandschaft und des **örtlichen Miteinanders**, für das sich die Gartenbauvereine engagieren, einen wesentlichen Anteil. Originalität und Genuss zeichnen deshalb die Region Bamberg aus.

### Erfolge und Erfahrungen

Nach zwölf Jahren im Amt des 1. Vorsitzenden stellte sich Altbezirkstagspräsident und Altlandrat Dr. Günther Denzler nicht mehr zur Wahl. Auf sei-

ne Zeit mit dem Kreisverband blickte er dankbar zurück. Prägend waren für ihn die Erfahrungen und Erfolge mit den Gartenbauvereinen im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, der Tag der offenen Gartentür, die Landesgartenschau 2012 in Bamberg, die Fortentwicklung der Kreisverbands-Sortenanlage „Obstparadies Bamberger Land“ mit Streuobst-Lehrpfad, Sortenbroschüre und Eigenmarke Bamberger Apfelsecco, die 2019 eingeführte Naturgarten-Zertifizierung und nicht zuletzt der große Apfelmarkt des Kreisverbands, der seit 25 Jahren an wechselnden Orten im Landkreis stattfindet. Sein Fazit: „Menschen, die sich mit dem Garten beschäftigen, sind besonders, denn der Garten lehrt Geduld. Wer gärt, denkt und handelt langfristig - eine Qualität, die in der Politik nicht unbedingt verbreitet ist.“

### Streuobst, Naturschutz und Landwirtschaft

Lothar Winkler, Leiter des Amtes für Ländliches Entwicklung Oberfranken, wies besonders auf das Förderprogramm **„Streuobst für alle“** hin, in dessen Rahmen Kommunen, Vereine und Verbände Obstbäume an Privatleute ausgeben können. Die Förderung ist Baustein einer gemeinsamen Anstrengung von Landesregierung, Naturschutz- und Gartenbauverbänden, das im Bayerischen Streuobstpakt formulierte Ziel zu erreichen, bis 2035 **eine Million Obstbäume** in Bayern zu pflanzen. Die Mitgliederversammlung wählte anschließend einstimmig Landrat Johann Kalb zum neuen 1. Vorsitzenden des Kreisverbands. In seinen Antrittsworten freute er sich auf ein gutes Miteinander, viele kreative Ideen und bewährte Aktionen. In die Kreisvorstandschaft wurden außerdem neu gewählt: Sibylle Kaiser, Buttenheim, als Kassiererin, Stefan Pfeuffer, Meedensdorf, und Christian Zweier, Viereth, als Beisitzer. Mit einem bewährten Team und neuen Mitgliedern startet der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Bamberg gut aufgestellt in die nächste 4jährige Amtszeit.

**Führerschein tauschen**  
Papier- gegen Kartenführerschein

Aufruf der Geburtsjahrgänge  
1965 bis 1970.

Jetzt rechtzeitig einen Termin vereinbaren!

Ausführliche Informationen unter  
[www.landkreis-bamberg.de/Führerscheinstelle](http://www.landkreis-bamberg.de/Führerscheinstelle)

# In Baunach redet die Jugend mit

**W**as ist bei Jugendlichen in Baunach „IN“, was ist „OUT“? Was wünschen sich die jungen Bürgerinnen und Bürger für noch mehr Lebensqualität? Wann haben die Heranwachsenden überhaupt noch Zeit für Freizeitaktivitäten?

Um diese Fragen und noch so einiges mehr drehte sich alles bei der **Jungbürgerversammlung** im Bürgerhaus in Baunach. Eingeladen dazu hatte die Stadt Baunach gemeinsam mit Kreisjugendpfleger Oliver Schulz-Meyer, Christopher

Blenk vom Jugendtreff JAM sowie dem **Baunacher Jugendparlament**. Die Heranwachsenden konnten ihre Wünsche für ein noch schöneres Baunach anbringen. So wurden Themen wie Indoor-Fußball, ein Basketballfeld im Freien mit zwei Basketballkörben oder ein fester Raum für den Fasnachtsverein angesprochen. Positiv empfinden die Jugendlichen die zahlreichen Freizeitangebote in bzw. um Baunach. Anschließend gingen die Moderatoren noch einmal mit den Heranwachsenden die einzelnen Punkte durch und die Ju-



Foto: Stadt Baunach

gendlichen konnten besonders wichtige Themen hervorheben. Kreisjugendpfleger Schulz-

Meyer wird nun die Ergebnisse zusammenfassen und im Baunacher Stadtrat präsentieren.

# Strullendorf setzt auf Jugendbeteiligung

**P**artizipation von Kindern und Jugendlichen sind zentrale Grundsätze der gemeindlichen Jugendarbeit „JAM“ in Strullendorf. Das ernstgemeinte Beteiligung und eine demokratische Grundhaltung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit keine Leerformeln sind, wurde im Jahresbericht des Strullendorfer Jugendpflegers Robert Scheuring deutlich: Demnach fanden 2022 in Strullendorf Beteiligungsprozesse auf unterschiedlichen Ebenen statt. Auf der Ebene einer **institutionalisierten Jugendbeteiligung** ist das Engagement

des **Strullendorfer Jugendparlaments** anzusiedeln. Mit überdurchschnittlichem Engagement beteiligten sich die Jugendlichen auf lokaler Ebene ehrenamtlich bei Gemeindeveranstaltungen und organisierten verschiedene Jugendpartys für Gleichaltrige. Darüber hinaus wurde eine Jugendumfrage auf Social Media initiiert, die Verbesserungsvorschläge und Anliegen zu Tage förderten, die vom Jugendparlament zur Bearbeitung an die Gemeinde Strullendorf weitergeleitet wurden. Die Praxisbeispiele zeigen, dass sich Jugendliche im Landkreis Bamberg aktiv

am lokalen Gemeindegeschehen beteiligen möchten. Damit dies gelingt, braucht es eine Erwachsenenwelt, die die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ernst nimmt, ihnen auf Augenhöhe begegnet und sich nicht davor scheut, erforderliche Maßnahmen umzusetzen.

*Generationsübergreifendes Engagement: Kooperation von JUPA und Ehrenamtlichen des Mehrgenerationenhauses beim alkoholfreien Cocktailstand auf dem Strullendorfer Herbstmarkt*

Foto: iso e. V.



## LÜCKEMEIER BAUABDICHTUNGS GMBH



**Garten- & Landschaftsbau**



**Wasserschadensanierung**



**Abdichtungssysteme**



**Ihr Partner rund ums Haus • Am Großen Weg 56 • 96164 Kemmern  
Tel: 0 95 44 / 98 77 66 4 • www.bkm-kemmern.de**



# Von Langeweile keine Spur

Ein abwechslungsreicher Besuch im Bauernmuseum Bamberger Land

**D**er Startschuss in die Saison 2023 fiel Ende März mit der Eröffnung der **Fotoausstellung** „Hans – Eine kleine Geschichte vom Glück“.

Fasziniert von der Bescheidenheit eines Kleinbauern aus dem Bayerischen Wald schuf der Fotograf Stefan Winkelhöfer ein Porträt dieses für uns so unzeitgemäß erscheinenden Lebens. Denn „der Hans sagt, dass ihm nichts abgeht. Was er braucht, hat er. Was er nicht hat, braucht er nicht“. Die eindrucksvollen Schwarz-Weiß-Bilder und die poetischen Texte haben bereits jetzt zahlreiche Besuchende des Museums begeistert.

Ergänzt wird das Programm durch eine weitere **Sonderausstellung**: „Ein Apfelbäumchen pflanzen. Über die Lieblingsfrucht der Deutschen“. In keinem Land Europas werden mehr Äpfel gegessen: Mit jährlich 24 kg pro Person sind die Deutschen Spitzenreiter. Unser so geschätztes Obst hat eine lange Geschichte. Von den rund 1.500 Apfelsorten, die in früherer Zeit im ländlichen Süddeutschland angebaut wurden, zeugen heute noch klangvolle Namen wie „Rosenapfel“ oder auch „Schöner von Boskop“. In der Ausstellung geht es um die wegen ihrer Artenvielfalt so wichtigen Streuobstwiesen, um den CO<sub>2</sub>-Abdruck der Äpfel in den Supermärkten, um Dörrobst, Apfelmost und um die besondere Rolle des Landkreises



Der Apfel ist die Lieblingsfrucht der Deutschen

Foto: Landratsamt Bamberg/Klemisch



Foto: Stefan Winkelhöfer

Bamberg, der zum Erhalt alter Sorten das „Obstparadies Bamberger Land“ angelegt hat. Ein ganz besonderer Blick-

punkt sind die täuschend echt aussehenden Apfelmodelle zur Sortenbestimmung.

## Eine Zeitreise im historischen Bauernhaus

Das historische Bauernhaus des Landkreismuseums lädt zur **Zeitreise** ein: Im ehemaligen Wohnhaus werden die Besuchenden in die bäuerliche Lebens- und Arbeitswelt vor 100 Jahren entführt. Originale Exponate und Einrichtungsgegenstände zeugen vom harten und arbeitsreichen Leben der damaligen Bewohner. Auch die **historische Landtechnik** ist gut vertreten, etwa ein Stationärmotor, der rund 60 Jahre lang in Betrieb war, und ein Exemplar eines selbstfahrenden Grasmähers, der nur für kurze Zeit und in kleiner Zahl gebaut wurde.

## Zwei große Veranstaltungen begleiten die Museumssaison

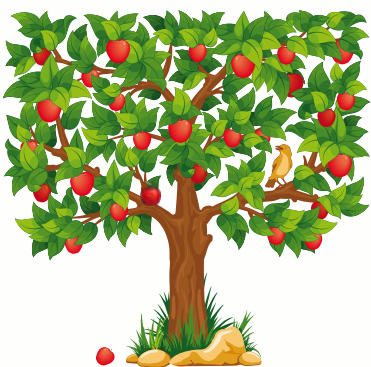
Am Sonntag, 23. Juli, wird das Museumsgelände traditioneller Treffpunkt für Liebhaber **historischer Landmaschinen** sein. Von 10:00 bis 18:00 können Traktoren, Oldtimer und Standmotoren in Aktion bestaunt werden.

Früher beendete der Martins-tag das bäuerliche Arbeitsjahr und so endet die Saison 2023 im Landkreismuseum mit dem beliebten **Martinmarkt** am Wochenende vom 11./12. November. Ausgefallene Kleinkunst und wohlschmeckende Kulinarik sorgten im letzten Jahr für einen wahren Besucheransturm.

Das Bauernmuseum und seine Sonderausstellungen können bis zum 1. November 2023 besichtigt werden.

## Gewinnspiel

Frage: Wie viele Äpfel hängen noch am Baum?



Schickt uns die Anzahl der Äpfel per E-Mail an [landkreismagazin@lra-ba.bayern.de](mailto:landkreismagazin@lra-ba.bayern.de).

Zu gewinnen gibt es je eine von fünf Eintrittskarten für euch und eine Begleitperson für das Bauernmuseum Bamberger Land in Frensdorf. Teilnehmen können alle Landkreiskinder im Alter von 6 bis 10 Jahren.

Einsendeschluss ist der 16.6.2023.

Beschäftigte des Landratsamtes und deren Familien sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



Die Gewinnerin der letzten Ausgabe heißt Felia. Sie hat die Antwort auf die Frage: „Was kam bei den Zisterziensern nicht auf den Tisch?“ (Antwort: Wildschweinbraten) gewusst und darf sich über das Cisterescapes-Plüschmaskottchen „Bernie“ freuen. Herzlichen Glückwunsch!



**Gina Angebrand**

1. Eltmann

2. Allgemeiner Sozialer Dienst

3. Mitgestaltung der „Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien“. Daraus abgeleitet die Mitwirkung an der sozialräumlichen Vernetzung von Akteuren, die für diese Zielgruppe relevant sind

4. 19.09.2022

5. Bemerkenswert und beeindruckend finde ich, dass jeder eine andere Meinung bzgl. weiterer Vorgehensweise, dem Unterstützungs- und Hilfebedarf usw. teilt. Fügt man diese Meinungen dann im Teamgespräch zusammen, kommt am Ende häufig eine optimale Lösung heraus.

6. Meine Kaffeetasse gefüllt mit Kaffee ist die Voraussetzung für einen funktionstüchtigen Arbeitstag. Aber mein wichtigster Gegenstand im Büro ist auf jeden Fall ein Block und ein Stift um Gespräche, Telefonate, Nummern, To-Do`s etc. zu dokumentieren.

7. Durch das Führen einer To-Do Liste versuche ich strukturiert zu Arbeiten. Meine Stärke dabei ist, dass ich bei der vielfältigen Arbeit im Allgemeinen Sozialen Dienst (meistens) den Überblick über meine anstehenden Aufgaben behalte.

# 10 Fragen

An zwei von rund 600 Mitarbeitende des Landratsamts Bamberg



**Jeremias Aigner**

1. Bamberg

2. Untere Naturschutzbehörde

3. Beratung zum Thema Streuobst

4. 24.10.2022

5. Besichtigung der Streuobstwiesen im Landkreis

6. immer ein Apfel von Streuobstwiesen am Tisch

7. Verständnis für die Natur

8. Obsthänge am Kraiberg

9. Streuobstwiese am Michelsberg

10. Mehr Bewusstsein für den Wert des Streuobstes

1. Mein Wohnort
2. Mein Fachbereich im Landratsamt BA
3. Meine Hauptaufgabe im Landratsamt BA
4. Mein Berufsstart im Landratsamt BA
5. Mein Berufshighlight - Mein bemerkenswertestes Erlebnis
6. Mein wichtigster Gegenstand im Büro
7. Meine Stärke - Meine Arbeitsweise
8. Mein Lieblingsort
9. Mein Geheimtipp im Landkreis Bamberg
10. Mein Wunsch für die Zukunft

8. Mein Lieblingsort im Landratsamt Bamberg ist mein Büro oder das Büro meiner Kollegen. Vor allem um gemeinsam die Mittagspause oder Teambesprechungen zu verbringen.

9. Wenn man sich auf der Arbeit sportlich betätigen möchte, nutzt man einfach die Treppen, um im 5. Stock sein Essen in der Mikrowelle warm zu machen.

10. Ich würde mich freuen, wenn ich die Familien in meinem Bereich so gut kennenlerne, dass ein Arbeiten auf Augenhöhe möglich ist. Zusätzlich wünsche ich mir, dass ich die Kinder, Jugendlichen und ihre Eltern so begleite und unterstütze, dass die Ziele der Beteiligten und meine eigenen Ziele als Fachkraft durch positive Zusammenarbeit erreicht werden.

Sie haben in unserer Jobbörse keine passende Stelle gefunden? Nutzen Sie doch unseren kostenlosen JOBletter und werden Teil unseres Teams. Hier können Sie sich registrieren: [www.landkreis-bamberg.de/stellenangebote](http://www.landkreis-bamberg.de/stellenangebote)

# Kurz Notiert

Aktuelles aus dem Landratsamt und der Region Bamberg!

## Rund um Ihre Gesundheit



Vorträge zu Gesundheitsthemen,  
die uns alle angehen:

[www.gkg-bamberg.de](http://www.gkg-bamberg.de)

## Pfingstausstellung 2023

Der Landkreis Bamberg veranstaltet in diesem Jahr wieder seine traditionelle Pfingstausstellung auf der Giechburg.

Von **Pfingstsamstag, 27. Mai bis Sonntag, 9. Juli 2023** werden im Bergfried Gemälde, Skulpturen, Schnitzereien u. ä. heimischer Künstlerinnen und Künstler präsentiert.

Die Ausstellung ist an Wochenenden und Feiertagen von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Mit der VHS zu  
Calderón



„Zur schönen Aussicht“ - eine Komödie  
in drei Akten von Ödön von Horváth

**Dienstag, 11. Juli 2023, 20:30 Uhr**  
**Alten Hofhaltung Bamberg**

Nähere Informationen unter  
[www.vhs-bamberg-land.de](http://www.vhs-bamberg-land.de)

## Straßensperrungen

Aktuelle Straßensperrungen auf  
Kreisstraßen und Informationen zur  
Umleitung finden Sie unter  
[www.landkreis-bamberg.de/straensperrungen](http://www.landkreis-bamberg.de/straensperrungen)



## 2. Kinderfest auf der Giechburg

Am 15. Juli , 14.00 bis 17.30 Uhr



### Karriere im Landratsamt

Werde Teil unseres Teams! Freie Stellen finden unter [www.landkreis-bamberg.de/karriere](http://www.landkreis-bamberg.de/karriere)



### JOBletter - damit Sie nichts verpassen

Sie haben in unserer Jobbörse keine Stelle gefunden? Kein Problem! Abonnieren Sie unseren kostenlosen JOBletter: [www.landkreis-bamberg.de/Stellenangebote](http://www.landkreis-bamberg.de/Stellenangebote)

Nur solange  
der Vorrat reicht!

**UNAUFFÄLLIG GUT HÖREN  
MUSS NICHT TEUER SEIN!**

JETZT MODERNE  
**IM-OHR-HÖRGERÄTE  
FÜR 0€\*!**

## QUIX 3 G4 IDO-HÖRSYSTEM

Das kleine unkomplizierte Hörgerät sitzt **direkt im Gehörgang** und kann dadurch **nahezu unsichtbar** getragen werden. Durch seine Trageposition eignet sich quiX **ideal für Brillenträger**. Die Hörsysteme arbeiten **vollautomatisch** und sind somit einfach zu bedienen.

- ✓ **Gutes Verstehen** in ruhiger und geräuschvoller Kulisse
- ✓ Frischer, **natürlicher Klang**
- ✓ **Brilliantes Sprachverstehen**
- ✓ **Service vor Ort** im Fachgeschäft dazu

\*Für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen mit Leistungsanspruch und ohrenärztlicher Verordnung. Zuzüglich der gesetzlichen Zuzahlung in Höhe von 10,- € pro Hörgerät. Privatpreis 897,- € pro Hörgerät, ggf. zzgl. Ohrpassstück. Angebot nur solange der Vorrat reicht!



**SITZT  
DIREKT IM OHR  
UND IST KAUM  
ZU SEHEN.**

Abbildung ähnlich

**BUTSCHER OPTIK GmbH**

Lange Straße 38 | 96047 Bamberg | Telefon (0951) 700 44 540 | [www.butscher-optik.de](http://www.butscher-optik.de)